

Hörspiel

Erschienen in: Wind und Meer. Vier Hörspiele

Reihenangabe: edition suhrkamp 431

Erscheinungsort: Frankfurt am Main

Verlag: Suhrkamp

Erscheinungsdatum: 04.11.1970

Seiten: 43

Sigle: Hö

Hörspiel Entstehungskontext

Peter Handkes erstes – mit der Gattungsbezeichnung betitelter – *Hörspiel* entstand im Jahr 1968 im Kontext einer sprachexperimentellen Wiederbelebung des Hörspiels („Neues Hörspiel“) (Renner 1985, S. 61-62). Handke lebte zur Entstehungszeit mit Libgart Schwarz in Düsseldorf.

Vorüberlegungen und Textentstehung

Aufschluss über die Werkentstehung von *Hörspiel* gibt der Briefwechsel zwischen dem WDR-Hörspieldramaturgen Klaus Schöning und Peter Handke, sowie die allgemeine Korrespondenz der WDR-Hörspieldramaturgie. Schöning wandte sich am 1. März 1968 an Handke mit der Frage, ob sich für eine Ende 1968 geplante Hörspielreihe „Rekonstruktionen“ aus dem Roman *Der Hausierer* ein „Sprechstück – um nicht Hörspiel zu sagen“ entwickeln ließe. Schöning regte ein „Sprechstück mit kriminalistischem Einschlag“ an (HA WDR, 11680). Handkes Antwort vom 7. März war positiv. Seinen Angaben zufolge hätte er bereits im Herbst 1967 eine Radioadaption von *Der Hausierer* schreiben sollen, dieses Vorhaben sei aber „an gegenseitigem Nichtstun gescheitert“. Somit konnte Handke bereits seine Vorüberlegungen skizzieren: „[...] zwar könnte man drei Abschnitte des Hausierers nehmen, Mord, Verfolgung + Folterung, dann Entlarvung und Tod, wobei ich Sätze aus den anderen Abschnitten hineinkomprimieren könnte.“ (HA WDR, 11680) Ende April 1968 kam es zu einem Treffen zwischen Klaus Schöning und Peter Handke in Köln, bei dem die Realisation des Hörspiels besprochen wurde und die Titelwahl auf *Hörspiel* fiel. Den alternativen Titel „Fragen der Fragenden und Fragen des Gefragten“ fand Handke am 20. Juni nachträglich „etwas preziös und geschwollen“ (HA WDR, 11679). In einem Brief am 15. Mai bestätigte Schöning den geplanten Fertigstellungstermin mit „Ende Juni“ und kündigte an, dass die Regie „wahrscheinlich“ von Heinz von Cramer übernommen werden sollte. (HA WDR, 11680) Das

fertige Typoskript sandte Handke am 20. Juni an Klaus Schöning mit der Bitte, ihm eine Abschrift oder Fotokopie zurückzuschicken – »Das beiliegende ist das einzige brauchbare Manuskript!!« (HA WDR, 11679) Klaus Schöning bestätigte den Erhalt am 20. Juli und bemerkte, dass er es »mit großer Neugierde und wachsendem Interesse gelesen« habe (HA WDR, 11679). Die Abschrift zur Textfassung 2 erfolgte dem Briefwechsel nach zu schließen zwischen 20. Juli und 26. August, da Schöning die Abschrift an diesem Tag bereits an Dieter Wellershoff zur Publikation im *wdr-hörspielbuch 1968* sandte. Im Brief vom 20. Juli äußerte Schöning auch den Vorschlag, mit Handke über ein vom Autor vorgeschlagenes neues Hörspielprojekt zu sprechen. Eine Einladung, bei der Produktion in der Zeit vom 7. bis 17. Oktober 1968 im Studio dabeizusein, übermittelte Schöning am 18. September. Der Zeitraum 7. bis 18. Oktober ist laut Produktionsangaben auf dem Titelblatt der Textfassung 2 als »Probenzeit« für die Tonaufnahmen dokumentiert.

Ursendung und Abdruck in Sammelbänden

Hörspiel wurde als Koproduktion des Westdeutschen Rundfunks und des Hessischen Rundfunks unter der Regie von Heinz von Cramer am 23. Oktober 1968 in WDR I urgesendet (Produktionstitel: *Hörspiel Nr. 1*). Am 21. November folgte eine weitere Sendung, diesmal in Stereo, im Rahmen der Hörspielreihe »Rekonstruktionen« mit einer Einleitung von Jürgen Becker (HA WDR, 13873). Am 8. November bezeichnete Klaus Schöning in einem Brief an Handke die Sendung als »vielbesprochener Erfolg«, die »Provinzpresse« habe sich zurückgehalten, die »große Presse« habe sich geäußert. (HA WDR, 11680) Ein weiteres Mal bedankte er sich am 20. Dezember für die Zusammenarbeit bei Handke und übermittelte ihm das in diesen Tagen erschienene *wdr-Hörspielbuch 1968*, in dem *Hörspiel* erstmals gedruckt veröffentlicht wurde. Am 10. September des Jahres hatte sich Handke noch mit Urs Widmer im Suhrkamp Verlag auf die Überlassung an den WDR verständigt, »weil man ein Hörspiel eh kaum liest« (DLA SUA, A: Suhrkamp Verlag Verlagskorrespondenz). Ende 1969 erschien es ein weiteres Mal der Anthologie *Neues Hörspiel. Texte. Partituren*, herausgegeben von Klaus Schöning. Das folgende Hörspiel mit dem Titel *Hörspiel Nr. 2* war zu dieser Zeit schon fixiert und ein drittes Projekt – dem Brief Schönings zufolge – angedacht. (HA WDR, 11680) Zusammen mit Handkes späteren Hörspieltexten wurde *Hörspiel* in den 1970 bei Suhrkamp verlegten Sammelband *Wind und Meer* aufgenommen, eine Tonträgerveröffentlichung erschien 1973 als Kooperation des Luchterhand Verlags mit der Deutschen Grammophon. Eine Neufassung produzierte der ORF 1990/1991.

Inhaltliche Elemente

Hörspiel kann als Weiterentwicklung des Verhör-Motivs in Peter Handkes zweitem Roman *Der Hausierer*

, im Besonderen der beiden Kapitel *Die Befragung* und *Die falsche Entlarvung* (WMS 4, Thuswaldner 1976, S. 14; Becker 1970, S. 117 und Đorđević 1989) verstanden werden, es folgt zudem „dem Gestus der Sprechstücke“ (Renner 1986, S. 61) der Jahre 1966 und 1967 – *Selbstbeichtigung* und *Weissagung* waren zuvor bereits vom WDR für den Hörfunk umgesetzt worden. In einem Brief an Klaus Schöning weist Handke auf diesen Bezug hin: „Der Hausierer“, wie Sie vielleicht bemerken werden, hat sich immer mehr verflüchtigt, so daß das Hörspiel ganz selbstständig ist.“ (HA WDR, 11679) Nach Handkes Definition ist es „ein Frage-Antwort-Spiel über einen Frage-Antwort-Vorgang, der ernsthaft bei einem Gefragten Antworten erreichen will, und zwar mit allen rhetorischen Mitteln: Schmeichelei, List, Erpressung, Gewalttätigkeit – der Frage-Antwort-Vorgang, über den ein Frage-Antwort-Spiel Auskunft geben soll, stellt sich als scharfes Verhör heraus, bei dem die Verhörenden die Macht zum Fragen haben. Schließlich stellt sich sogar heraus, daß auch das Frage-Antwort-Spiel über das Verhör zum Verhör selber gehört – das Spiel war die List des Verhörenden, aus dem Frage-Antwort-Spiel wird Ernst, wird "Herauskitzeln", "Ausquetschen", "Weichmachen", "Leermachen", schließlich das "Zum-Schweigen-Bringen": das ist der dramatische Vorgang des "Hörspiels“ (Schöning 1969, S. 444). (ck)

Siglenverzeichnis

Hörspiel Quellenlage

Werkgenetische Materialien zu *Hörspiel* sind vor allem am Historischen Archiv des Westdeutschen Rundfunks in Köln aufbewahrt. Das Originaltyposkript der ersten Textfassung ist dort ebenso zu finden wie zwei Exemplare und eine Kopie der zweiten Textfassung, die für die Realisierung der Aufnahme angefertigt wurden. Der WDR ist auch im Besitz des Originalbandes der Hörspielaufzeichnung (HA WDR, Band-Nr. VI-7480-68/1). Aufschluss über Entstehung und Produktionsbedingungen bei *Hörspiel* gibt die Korrespondenz zwischen Klaus Schöning und Peter Handke, sowie die allgemeine Korrespondenz der Hörspieldramaturgie, die ebenfalls im Historischen Archiv des WDR zu finden ist (HA WDR, 11120, 11679, 11680, 11683). Jürgen Beckers Essay zu *Hörspiel*, der als Einleitung zur Sendung vom 21. November 1968 verfasst wurde, ist als Typoskript erhalten (HA WDR, 13873) ebenso wie Alfred Kolleritschs Essay zu den beiden Hörspielen *Hörspiel* und *Hörspiel Nr. 3 - Geräusch eines Geräusches*, der am 7. Mai 1970 gesendet wurde (HA WDR, 13878) und ein weiterer Essay von Klaus Ramm, gesendet am 1. Februar 1973 (HA WDR, 13884). Im Archiv des Suhrkamp-Verlags am Deutschen Literaturarchiv Marbach befindet sich die Verlagskorrespondenz, die auch Briefe zur Entstehung von *Hörspiel* enthält (vgl. auch Handke / Unseld 2012). Ungeklärt ist hingegen, ob es Korrespondenzen oder Unterlagen zur Neuproduktion von *Hörspiel* durch den ORF im Jahr 1990 gibt. (ck)

Hörspiel Genetisches Material

Hörspiel (Textfassung 1)

Typoskript 1-zeilig, mit Korrekturen von Peter Handke, 24 Blatt, ??.06.1968 bis [20].06.1968

Dieses Typoskript enthält eine einzeilig getippte und mit handschriftlichen Korrekturen und Ergänzungen versehene Fassung von Peter Handkes erstem Hörspiel *Hörspiel*. Es umfasst 24 Blatt, wobei die ersten beiden Blätter unpaginiert sind (Bl. I ist ein Titelblatt und Bl. II enthält die Aufstellung der Rollen sowie die Regieanweisungen zur Realisierung) und die Blätter ab Textbeginn von 1 bis 22 paginiert wurden. Blatt 1 ist handschriftlich ein weiteres Mal mit dem Titel »Hörspiel« überschrieben. Handke notierte die Seitenzahlen handschriftlich doppelt, sowohl links oben als auch rechts oben. Beim Verfassen des Typoskripts verwendete er eine Schreibmaschine mit schwarzem und rotem Farbband. Mit roter Farbe sind alle Regieanweisungen getippt, mit schwarzer Farbe die Figurenreden. Zusätzlich zu den Übertippungen mit Schreibmaschine fügte Handke mit hell- und dunkelblauen Kugelschreibern an einigen Stellen Sätze hinzu (z.B. ein zusätzlicher Absatz zur Regieanweisung auf Bl. II, Ergänzungen zu Regieanweisungen auf Bl. 1, 2, 6, 7, 9, 10, 11, 18, 20, 21 und 22), strich Sätze an anderen Stellen (Bl. 10, 11, 16, 17, 19) oder korrigierte einzelne Wörter und Formulierungen. Die Figurennamen unterstrich Handke nach dem Tippen ebenfalls mit Kugelschreiber. Auffällig ist, dass die handschriftlichen Überarbeitungen gegen Ende des Texts zunehmen. Die Entstehungszeit dieser ersten Fassung ist auf Blatt 22 mit »P. Handke, Juni 1968« angegeben. Einem Brief an den WDR-Hörspieldramaturgen Klaus Schöning zufolge (HA WDR, 11679), sandte Handke diesem das fertige Hörspiel am 20. Juni 1968.

Das Typoskript der Textfassung 1 befindet sich in der Hörspiel-Manuskriptsammlung im Bestand des Historischen Archivs des Westdeutschen Rundfunks (HA WDR, Peter Handke: Hörspiel, 23.10.1968. Hörspiel-Ms-Sammlung lfd. Nr. 01.794) zusammen mit zwei Exemplaren einer später entstandenen Abschrift fremder Hand (Textfassung 2). Zu beachten ist, dass die Erstfassung bei der Archivierung mit einem beigegebenen rosafarbenen Deckblatt als »Version 3« die beiden Exemplare der Abschrift als »Version 2« und »Version 1« bezeichnet sind. (ck)

TABELLARISCHE DATEN

Titel, Datum und Ort

Eingetragene Werktitel (laut Vorlage):

" Hörspiel "

Entstehungsdatum (laut Vorlage): Juni 1968

Datum normiert: ??.06.1968 bis [20].06.1968

Entstehungsorte (ermittelt): Düsseldorf

Materialart und Besitz

Besitz: Historisches Archiv des Westdeutschen Rundfunks Köln

Signatur: HA WDR, Peter Handke: Hörspiel, 23.10.1968. Hörspiel-Ms-Sammlung lfd. Nr. 01.794

Art, Umfang, Anzahl:

1 Typoskript 1-zeilig, 24 Blatt, I-II, pag. 1-22, mit hs. Korrekturen von Peter Handke

Format: A4

Schreibstoff: Kugelschreiber (hellblau, dunkelblau)

Weitere Beilagen:

Im Historischen Archiv des WDR ist dem Typoskript ein rosa Deckblatt mit der Aufschrift „WDR - Hörspiel-Manuskript // Version 3“ beigegeben.

Hörspiel (Textfassung 2)

Typoskript 2-zeilig, Abschrift fremder Hand, mit hs. Anmerkungen fremder Hand, 51 Blatt, ohne Datum [22.07.1968 bis 26.08.1968]

Dieses Typoskript von *Hörspiel* ist eine Abschrift fremder Hand, die für die Rundfunkproduktion im Westdeutschen Rundfunk, Hauptabteilung Hörspiel, hergestellt wurde. Es ist zweizeilig getippt und umfasst 51 Blatt, wobei es sich beim ersten Blatt (Bl. I) um ein unpaginiertes Titelblatt mit handschriftlich eingetragenen Produktionsangaben (Mitwirkende, Sendedatum, Bandnummer, Dauer, Produktionsteam, Datierung) handelt. Die Rückseite des Titelblatts (Bl. Iv) enthält handschriftliche Angaben zur im Hörspiel verwendeten Musik. Die Paginierung beginnt auf dem Blatt mit der Regieanweisung (Bl. 1), der gesprochene Text beginnt auf Blatt 2. In der annotierten Textfassung (Besitz 1) fehlt das Blatt 9, das im zweiten Typoskriptexemplar (Besitz 2) jedoch enthalten ist.

Die Abschrift des Typoskripts erfolgte im Zeitraum zwischen 22. Juli und 26. August 1968 (vgl. Korrespondenz HA WDR, 11679). Die Auflistung der Sprecher scheint auf dem Titelblatt auf, die ausführenden Schauspieler sind daneben eingetragen. Handkes Regieanweisung wurde mit seinen handschriftlichen Nachträgen neu abgetippt. Das Typoskript ist nicht mehr zweifärbig gehalten, stattdessen sind die Figurennamen jeweils am linken Seitenrand abgesetzt, die Zeilenabstände wurden vergrößert und in Textfassung 1 rot getippten Regieanweisungen sind in Klammern und in Großbuchstaben gehalten. Alle handschriftlichen Korrekturen Handkes aus der ersten Textfassung sind berücksichtigt und wurden in diese zweite Textfassung übernommen. Textfassung 2 enthält

nur eine handschriftliche Korrektur fremder Hand auf Blatt 51: hier wurde Handkes Regieanweisung »(DAS GLEICHE SCHÖNE, GETRAGENE GEIGENSOLO OHNE GERÄUSCH DAZWISCHEN, LANGANHALTEND)« durchgestrichen und ersetzt durch die handschriftliche Anweisung »Musikkreisel«

Das Typoskript der Textfassung 2 befindet sich in zweifacher Ausfertigung in der Hörspiel-Manuskriptsammlung im Bestand des Historischen Archivs des Westdeutschen Rundfunks zusammen mit Peter Handkes Originaltyposkript (Textfassung 1) (HA WDR, Peter Handke: Hörspiel, 23.10.1968. Hörspiel-Ms-Sammlung lfd. Nr. 01.794). Das zweite Exemplar von Textfassung 2 enthält das fehlende Blatt 9, jedoch keine handschriftlichen Einträge). Bei der Archivierung wurde die Textfassung 2 mit einem beigefügten Deckblatt und der Bezeichnung »Version 2« versehen, das zweite Exemplar ohne handschriftliche Anmerkungen enthält ein Deckblatt mit der Aufschrift »Version 1« Zusätzlich ist eine Kopie von Textfassung 2 im Umfang von 51 Blatt archiviert (HA WDR, 13873), die zusätzliche Datumseinträge späterer Sendetermine am Titelblatt aufweist. (ck)

TABELLARISCHE DATEN

Titel, Datum und Ort

Eingetragene Werktitel (laut Vorlage):

"Hörspiel"

Beteiligte Personen: **Westdeutscher Rundfunk - Hauptabteilung Hörspiel**

Datum normiert: ohne Datum [22.07.1968 bis 26.08.1968]

Entstehungsorte (ermittelt): Köln

Materialart und Besitz

Besitz 1: Historisches Archiv des Westdeutschen Rundfunks Köln

Signatur: HA WDR, Peter Handke: Hörspiel, 23.10.1968. Hörspiel-Ms-Sammlung lfd. Nr. 01.794

Art, Umfang, Anzahl:

1 Typoskript 2-zeilig, Abschrift fremder Hand, 51 Blatt, I, pag. 1-8 (Bl. 9 fehlt auch inhaltlich), pag. 10-51 , mit hs.

Produktionsnotizen fremder Hand auf Bl. I und Bl. 51

Format: A4

Schreibstoff: Filzstift

Weitere Beilagen:

Computerausdruck vom 24.2.2011 mit Produktionsdaten und Presstext (2 Blatt)

Besitz 2: Historisches Archiv des Westdeutschen Rundfunks Köln

Signatur: HA WDR, Peter Handke: Hörspiel, 23.10.1968. Hörspiel-Ms-Sammlung lfd. Nr. 01.794

Art, Umfang, Anzahl: Typoskript 2-zeilig, Abschrift fremder Hand, 52 Blatt, I, pag. 1-51

Format: A4

Umfang: 52 Blatt

Besitz 3: Historisches Archiv des Westdeutschen Rundfunks Köln

Signatur: HA WDR, 13873

Art, Umfang, Anzahl: 1 Typoskript 2-zeilig, Kopie der Abschrift fremder Hand, 51 Blatt, I, pag. 1-8, pag. 10-51 (Blatt 9 fehlt), mit zusätzlichen hs. Datumseinträgen auf Bl. I

Format: A4

Umfang: 51 Blatt

Bezug zum Original: Kopie

Ergänzende Bemerkungen

Bemerkungen:

Im Exemplar Besitz 2 ist das in Besitz 1 fehlende Blatt 9 vorhanden;

Hörspiel Daten zur Ursendung

Produktion

Westdeutscher Rundfunk (WDR) 1968, in Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk (HR)

Titel der Rundfunkproduktion: *Hörspiel Nr. 1*

Originaltitel: *Hörspiel*

Literarische Vorlage: *Der Hausierer*

Aufnahmemodus: mono

Dauer: 47 Minuten

Regie: Heinz von Cramer

Aufzeichnung: 18.10.1968

Erstsendung: 23.10.1968, WDR I

Mitwirkende

Ausfrager – Franz Kutschera

Ausgefragte und Gefragter – Peter Striebeck

Ausfrager A – Rudi Schmidt

Ausfrager B – Heiner Schmidt

Ausfrager C – Gisela Trowe

Ausfrager D – Ina Peters

Ausfrager E – Horst Michael Neutze

Quelladresse: <http://handkeonline.onb.ac.at/node/739/gesamtausdruck>

Stand: 03.07.2014 - 15:48